



Ohne sie läuft hier nichts

Der Betriebsingenieur ist Garant für reibungslose Arbeitsabläufe in seinem Betrieb und damit für die chemische Industrie von großer Bedeutung. Er trägt die Verantwortung für Instandhaltung und Verfügbarkeit seiner Anlage sowie für die Prozess- und Anlagensicherheit. An dieser Stelle beschreiben wir in lockerer Folge Aufgaben und Themenschwerpunkte im betrieblichen Alltag und berichten über die regelmäßigen Treffen der Regionalgruppen der Informationsplattform für Betriebsingenieure der VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen (VDI-GVC).

Berufsbild und Innovationen im betrieblichen Alltag

VDI-Betriebsingenieure auf der Achema 2022

Am Freitag, 26. August 2022, 10:30 bis 12:30 Uhr, laden die VDI-Betriebsingenieure zur Vortrags- und Diskussionsveranstaltung im Achema Discussion Corner in Halle 9.1 ein. Besuchen Sie auch den Messestand des VDI Zentrum Ressourceneffizienz in Halle 6.0, Green Innovation Zone.

Betriebsingenieure sind systemrelevant – nicht erst seit Corona und gekappter Lieferketten. Sie garantieren die Produktion von wichtigen Produkten der chemischen Industrie z.B. Impfstoffe, Maskenvlies, Plexiglas, Desinfektionsmitteln. Sie sind Garanten für reibungslose Arbeitsabläufe, tragen eine große Verantwortung für Ihre Anlage und für eine sichere und saubere Produktion bei bestmöglicher Anlagenverfügbarkeit. Betriebsingenieure sind somit die Basis des Produktionsstandorts Deutschlands. Dies wird angesichts immer neuer Herausforderungen, wie der aktuellen Gas- und Energiekrise immer deutlicher. Denn auch die Produktion von Substanzen und Bauteilen rund um die erneuerbaren Energien funktioniert nicht ohne Betriebsingenieure – ganz nach dem Motto „Ohne uns läuft hier nichts“.

Im Achema Discussion Corner wird die an den sechs großen Chemiestandorten Deutschlands etablierte „Informationsplattform für Ingenieure in der Produktion“ der VDI-Gesellschaft für Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen (VDI-GVC) präsentiert, die einen praxisorientierten Erfahrungsaustausch in der Region und dank digitaler Medien inzwischen auch überregional ermöglicht. Anhand von Kurzbeiträgen werden am 26.08.2022 typische und innovative Aufgabenstellungen der Betriebsingenieure diskutiert sowie der Zertifikatelehrgang „Betriebsingenieur VDI“ vorgestellt.

Zunehmend gewinnt der Datenaustausch entlang der gesamten Wertschöpfungskette, d.h. zwischen Hersteller, Kunde, Dienstleister und Anlagenbetreiber, an Bedeutung. Die Digi-

tal Data Chain, die digitale Datenkette, verbindet drei Technologien und ermöglicht in dieser Kombination einen eindeutigen Informationsaustausch und eine nachhaltige, digitale Dokumentation als eine der zentralen Betreiberpflichten. Christoph-Attila Kun, BASF, und Dr. Christian Poppe, Covestro, erklären die Zusammenhänge zwischen der automatischen Identifikation von physischen Objekten gemäß DIN SPEC 91406, der Bereitstellung von digitalen Herstellerinformationen gemäß VDI 2770 und den digitalen Informationsaustauschplattformen (IEP) mit dem Ziel, Betriebsabläufe und Prozesse auf dem Weg zur 'Digital Factory' verstärkt zu automatisieren und effizienter zu gestalten.

Instandhaltung und Inspektion

Instandhaltung und Inspektionen sind die zentralen Aufgaben der Betriebsingenieure. Oft fehlen Bauteile, die lange Lieferzeiten haben oder schwierig zu beschaffen sind, wodurch teure Maschinen- oder gar Produktionsausfallzeiten entstehen. Die additive Fertigung kann hier eine gute Alternative sein, da inzwischen nicht nur komplexe Geometrien, sondern auch hochwertige Ersatzteile mit den hohen Materialanforderungen der chemischen Industrie mittels 3D-Druck produziert werden können. Bei visuellen Inspektionen an unzugänglichen Stellen oder im laufenden Betrieb kommen zunehmend Roboter und Drohnen zum Einsatz, deren Daten mithilfe künstlicher Intelligenz analysiert und von Experten kontrolliert und abgenommen



© comsatmedia/VDI/GVC

Dr. Ljuba Woppowa, Geschäftsführerin der VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen

werden. Experten der Firmen Merck und BASF stellen diese Innovationen im betrieblichen Alltag vor. Erstmals präsentiert OttoBock seine ergonomischen Exoskelette auf der Achema. Exoskelette können Gesundheits- und Unfallrisiken in der Chemieindustrie reduzieren und zugleich die Arbeitsleistung verbessern. Ausprobieren vor Ort lohnt sich.

Die Autorin

Dr. Ljuba Woppowa, Geschäftsführerin der VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen

VDI auf der Achema

Achema Halle 9.1 Discussion Corner und VDI Zentrum Ressourceneffizienz, Halle 6.0, Green Innovation Zone

VDI-Mitglieder erhalten ein kostenloses Achema-Messticket, alle Informationen: www.vdi.de/gvc/betrieb

! Diesen Beitrag können Sie auch in der Wiley Online Library als pdf lesen und abspeichern:

■ <https://dx.doi.org/10.1002/citp.202200710>

Kontakt

VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen (GVC)

Dr. Ljuba Woppowa · Tel.: +49 211 6214 - 266
gvc@vdi.de · www.vdi.de/gvc